

Der Komödiant.



Sir Oswald Mosley.

Der millionenschwere englische Lord, Schwiegerohn des ehemaligen Vikarings von Indien, Lord Curzon, der sich aus einer Marotte heraus der Arbeiterpartei angeschlossen hatte, und dort eine besondere Rolle zu spielen hoffte, war ihm nicht gelungen...

Das Berliner Arbeitsgericht hat Ende Februar ein neues Heim in den Räumen des ehemaligen Kriegsministeriums, Ecke Wilhelm- und Leipziger Straße. Zum Transport der Utensilien sind nicht weniger als 220 große Möbelwagen gemietet worden.

Aus aller Welt

Lieb Vaterland ade...

Tätige deutsche Arbeiter gehen ins Ausland.

Die Arbeitgeber haben wieder einmal ihr deutsches Herz erwidert. Nummerloß stellt ihre Presse fest, daß die Abwanderung der Arbeitsträfte nach dem Ausland bedenklich zunimmt.

„Fast in allen Legationsgebieten Deutschlands“, betont das Arbeitgeberblatt, „kann man infolgedessen schon eine stärkere Abwanderung von Exportkräften feststellen.“

Mit sentimentalen Bannworten, wie es die Arbeitgeberpresse ansetzt, wird die Abwanderung qualifizierter Arbeitsträfte aus Deutschland nicht ergründet werden können.

Darüber müssen sich die deutschen Arbeitgeber klar werden: geht es nicht die Massenarbeitslosigkeit einzudämmen, dann wird Deutschland, weil sich hauptsächlich im Ausland die Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt schneller als bei uns befinden werden, einen empfindlichen Verlust qualifizierter Arbeitsträfte zu verzeichnen haben.

Feuerloch. Um ein großes Feuer zu sehen, hat ein 15-jähriges Condamniertes in der Nähe von Nancy einen Bauernhof in Brand gesetzt.

Drei Zuchthausgefangene erschossen. Bei einem Verluh, aus dem Zuchthaus von Sollet (Altenoe) auszubringen, wurden drei Zuchthausgefangene erschossen.

Italien in Welternot.

Sizilien überflutet. — Auch das Festland bedroht.



Karte von Sizilien.

Nebenstehend: Bild aus Catania mit dem Meere, das besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

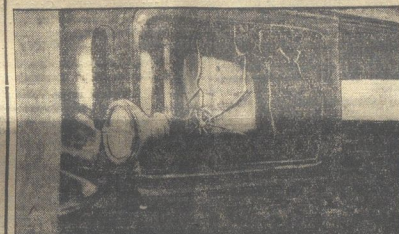
Die Insel Sizilien wird von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht, der von einem, noch nicht beendeten, ungeheuerlichen Wolkenbruch begleitet ist: die Zahl der Todesopfer steigt noch nicht fest.

Entsprechende Meldungen kommen von Venedig, aber hier fehlen noch Einzelheiten, zumal ausgefallene Flugzeuge, die die Lage erschweren sollten, im Sturm nicht vorwärts kommen konnten und umkehren mußten.

Catania durch Sturm und Wasser juchzende Schichten angegriffen. Mehr als 20 Schiffe gingen in den Sichten unter, selbst ein großer transatlantischer Ballgasdampfer brach auseinander.

Auch vom italienischen Festland werden furchtbare Unwetter gemeldet. Besonders Verwüstungen richtete der Orkan in Neapel an; in Neapel, einem Ort, brachten die Regenfälle einen Erdböbel zum Wabern, dabei wurden einige Häuser verschüttet.

Der Anschlag auf den König von Albanien in Wien.



Das Alts König Zog mit den Spuren der Kugelfläge. Unten: Die beiden Attentäter Aziz Cami (links) und Nof Gholji.

Das Attentat, das zwei Anhänger von Fan Noli, dem erbitterten Gegner des albanischen Königs, auf Zog zu verüben suchten, kostete einen Begleiter des Königs das Leben, während ein zweiter schwer verletzt wurde.

Verhaftetes Dorf. Von einer Lawine verschüttet wurde das Dorf Puzos in Spanien. Mehrere Personen wurden getötet.

Ein Schwein ohne Backen. In einem Dorf im Regierungsbezirk Trier hatte ein Bauer ein Schwein ohne Backen geschlachtet, also ohne die vorgesehene Unterzung des Tieres durch den Fleischhauer.

Zusammenstoß in Schleswig-Holstein. Kiel, 24. Febr. (E). Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Reichsbahner und Eisenbahn-Reisen kam es am Montagabend in Bad Bramstedt.

Die Feindschaften in Kingtonal. Kriminalkommissar Dr. Brachschütz von der Berliner Kriminalpolizei, der die Untersuchung über den Mord von Kingtonal leitete, veranlaßte die Festnahme von vier Personen, die im Verdacht der Täterschaft stehen.

Die Sorgen der Lady Owen. Vor den Gesandten von Versailles begann am Montag ein Verhandlungsprozeß. Angefragt um wegen Fühlens eine der glänzendsten Erscheinungen der Pariser Gesellschaft „Lady Owen“, die vor Schwere der Frau ihres Freundes, des bekannten Pariser Geschäftsmannes Galtard, durch fünf Kindererziehungen schwer verletzten.

Gewerkschaftliches

Abgewiesene Klage der Gewerkschaften gegen die Reichsbahn. Das Arbeitsgericht Dresden hat die Forderung der Gewerkschaften gegen die Reichsbahn-Vorparatormahl abgewiesen.

Die Reichsbahn will auch die Löhne abbauen. Wie die Reichsbahn so hat nun auch die Reichspost den Gehaltssatz für Ende März gekündigt.

Letzte Nachrichten

(Glaube Junk- und Drahtberichter) Ausrichtungen bei einer Nazidemonstration.

Jillau, 24. Februar. (E). Bei einem Festzug, bei dem nationalsozialistische Partei am Montagabend durch die Hauptstraßen der Stadt veranlaßt, kam es zu schweren Zusammenstößen.

Zusammenstoß in Schleswig-Holstein. Kiel, 24. Febr. (E). Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Reichsbahner und Eisenbahn-Reisen kam es am Montagabend in Bad Bramstedt.

Kiel nach Brandstiftung gebracht. Ein einziges Jungbunntier aus dem Reichsbahner des Eisenbahn-Reisen wurde am Montagabend in Kiel nach Brandstiftung gebracht.

Aus Wehrstedt

am 60 Jahre alt. Am heutigen Tage feierte der Kesselfleischer Karl Friedrichs seinen 60. Geburtstag...

Aus Okerwieke

am Fleischerhand. Der Ortsausschuß der freien Gewerkschaften gibt bekannt, daß er, um preisregulierend zu wirken...

am Mit dem Preisabbau beschloß sich am Donnerstag eine Kommission, bestehend aus Vertretern des Ortsausschusses...

am Freitag, den 20. Februar, im Ratsgarten eine öffentliche Versammlung...

am Samstag, den 21. Februar, im Ratsgarten eine Preisfestsetzung...

am Sonntag, den 22. Februar, im Ratsgarten eine Preisfestsetzung...

am Montag, den 23. Februar, im Ratsgarten eine Preisfestsetzung...

Kreis Halberstadt

Sonntag, 19. Februar. Jahresversammlung der Partei. Der Vorsitzende erstattete den Geschäftsbericht...

Aus Okerwieke

o. Hofschloßhermannen der Kommunisten! Okerwieke hatte am Sonntag seinen kommunistischen „Roten Tag“...

Kreis Okerwieke

Regelung, 22. Februar. Hier sprach auf Veranlassung der Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft...

Kreis Okerwieke

am Freitag, den 22. Februar. Am Freitag fand eine öffentliche Versammlung statt...

Kreis Okerwieke

am Freitag, den 22. Februar. Am Freitag fand eine öffentliche Versammlung statt...

Mitteldeutsche Rundschau.

Schwere Motorradunfälle.

Blantenburg (Hatz). Der Führer eines Motorrades aus Reinstedt, auf dessen Rädern ein Mann genommen hatte...

Sturz mit dem Motorrade.

Magdeburg. In Magdeburg auf dem Breiten Weg, Ede Dramatisch, kürzte der Chauffeur Oskar Finkenauer...

Lebende Jodel.

Burg. Beim Feueranmachen im Ofen ihrer Wohnstube geriet eine Meißnerin in ihre Schürze in den Feuerherd...

Dieb will in besseren Zeiten geflohenes Geld zurückzahlen.

Salzwedel. Einer Frau K. in Maderm wurden von einem Dieb Raubwaren und eine Briefschloß mit einem größeren Geldbetrag...

Ausbrecher Gwoanitz geflohen.

Deilau. Seit zwei Tagen machen zwei Kommandos von zusammen 40 Schußwaffen und Bandolieren Jagd auf den aus dem Grotzger Juchhaus ausgebrochenen Banditen Gwoanitz...

Raubüberfall.

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Deilsfelde. Der einarmige Kesselfleischer Hermannus aus Weidenberg hatte am Sonntag in Weidenberg für das Ueberlassen...

Aus Thale

Die Spiele nicht mit Schlegel, denn es kann gefahren sein. Diesen Spruch hat sich ein Nazi-Dangling nicht zu Herzen...

Aus Quedlinburg

am 5. P.D. Trauungspaar. Mittwoch, 20 Uhr. Zusammenkunft im Gemeindefestsaal.

Kreis Quedlinburg

Reinstedt, 23. Februar. Am Freitag fand eine Sitzung des Gewerkschaftsausschusses mit den hiesigen Fleischermeistern...

Reinstedt, 23. Februar. Am Freitag fand eine Sitzung des Gewerkschaftsausschusses mit den hiesigen Fleischermeistern...

Reinstedt, 23. Februar. Am Freitag fand eine Sitzung des Gewerkschaftsausschusses mit den hiesigen Fleischermeistern...

Eine weltberühmte Sängerin gestorben.



Nell Melba als „Marguerite“.

Die heute 72jährige australische Sängerin Nell Melba, die einst für ihre Stimme die ganze Welt entzückte, ist nach längerem Krankenlager in Sidney gestorben.

Die heute 72jährige australische Sängerin Nell Melba, die einst für ihre Stimme die ganze Welt entzückte, ist nach längerem Krankenlager in Sidney gestorben.



Die Rangliste von Mürzzuschlag.

Das 2. Arbeiter-Winterportolympia in Mürzzuschlag war mit über 1000 Wettkämpfern die größte Winterportolympia...

Table with 3 columns: Wettkämpfer, Platz, Punkte. Lists results for various sports like Biathlon, Skispringen, etc.

Während 1925 in Schreiberhau der Festturnierabend im 1. Rang...

Das 10. M-Wettkämpferlauf war eine sichere Sache der deutschen Mannschaft...

Tagung der Handballer des 1. Bezirks.

Am Sonntag nachmittags fand in Autolubing im Gewerkschaftshaus der Bezirksrat der Handballer statt.

Fußball.

Verbands-Fußballmeisterschaften.

Ostdeutscher Verband.

Am Kreis Brandenburg-Berlin hat Sudenowalde 1 seinen Besieg...

lichen Sieg errang. Der Ballspielklub 1919 Stettin vertritt Pommern.

Hier ist es ebenfalls. Sachse heißt Regau 6. Leipzig (im Vorjahr Niederbajou i. Gogeb)...

Von vier Meistern fehlen noch drei. In Weichland-Beifasien...

Um die südbayerische Fußballverbandsmeisterschaft. Redarau Meister des Fußballkreises...

Bei dem Kreisfinale der Südmittelpommernmeisterschaft zwischen Urtrecht und Würgel...

Bei den 2000 Zuschauern siegte der Altmörder Oberprohadowe...

Kreisfußballmeister der Nordmar.

'Borbeck' Hamburg gegen 'Süß' Kiel 2:1 (2:1) E. 8:8. Bei 12000 Zuschauern...

Magdeburg.

Sturm 07, der den Kreismeister gewinnen konnte, mußte von Sportfreunde Magdeburg...

Anhalt.

Der Kreismeister wollte bei Borussia Jersig Reudersleben scheitern...

Handball.

Beginn der 2. Handballrunde in Magdeburg. In der Handrunde, die am kommenden Sonntag ihren Anfang...

tracht Neuhadt Neuhadt 6:1, Bennedensbed gegen Weichland 1:1...

Schwerathletik * Bogen * Artistik. Letztlich-deutscher Bogtamp.

In Riga fand ein Bogtamp statt zwischen dem Vizegewichtsmeister des lettischen Sport- und Lebungsvereins...

Notizen.

Ring-Sport-Verein 1911. Die Bornamieder fährt am Freitag den 27. Februar, nach Barmberg...

Deutschland - Estland im Eislaufen. Die sich auf der Rutsche vom 2. Arbeiter-Winterportolympia...

Das wolle Sporttreiber im Reichstag sein? Der Reichstagsauschuß für Arbeitsangelegenheiten...

Handball.

Das Reich gegen reaktionäre Sportverbände. Der Deutsche Ruder- und Sportverband...

Wert legen, so müssen sie neben der Frage ein Erkennungszeichen führen, das behördlich als Erfolg der Nummer anerkannt werden kann. Die Wahl der Kennzeichen und ihrer Farben überlasse ich der Arbeitsgemeinschaft und ihren Verbänden. Ich mache aber darauf aufmerksam, daß ich kein Kennzeichen als Erfolg der durch die Rhein-Verkehrsbehörde vorgezeichneten Nummern zulassen kann, das nicht den politischen Bedürfnissen nach flüchtiger Kennzeichnung entspricht oder als Stellungnahme gegen den heutigen Staat oder sein Symbol gedeutet werden könnte. Der Wahlspruch des Reichswertvereins lautet: 'Für den Arbeiter'. Der Reichswertvereinsbericht des österreichischen Arbeiter-Fußballverbandes zu seinem am 15. Februar abgehaltenen Bundesstag weist in den letzten drei Jahren ein Mitgliederwachstum von 40 Prozent auf. Die Landesgruppen Wien und Niederösterreich haben je 6.000 Mitglieder, Steiermark 646, Oberösterreich 225, Tirol 400, Salzburg 250 und Burgenland 200. Der Mitgliederbestand in Tirol hat sich im letzten Jahr verdoppelt. 150 Spiele wurden von den Vereinen gegen deutsche, österreichische, ungarische und jugoslawische Mannschaften durchgeführt. Das höchste Ergebnis einer weiter so günstigen Entwicklung ist neben der letzten Wertfortsetzung der österreichischen Arbeiterbewegung der große Mangel an Spielplätzen.

Kalender des Arbeitersport- und Kulturvereins Thale a. S.

- Arbeitersport- und Kulturverein Thale a. S.** (Mitglied der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege). 1. Vorsitzender: Ludwig Sieding, Kochamstraße 6. Kassierer: Otto Schmidt, Mühlengasse 38. Tagungsleiter: Gahhof, „Zur grünen Tanne“ und Restaurant „Steinbadl“.
- Tanz- und Sportvereinigung Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Ernst von Zumborf, Hauptstr. 51. Vereinslokal: Restaurant „Steinbadl“. Übungsstunden in der Turnhalle, Pfingstanger.
- V. f. B. Sportfreunde Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Albert Kosemann, Kolonnenstraße 5. Vereinslokal: Gahhof „Zur grünen Tanne“. Freitags 20 Uhr: Spielstunden. Training: Sportplatz, Pfingstanger jeden Mittwoch und Sonnabend.
- Arbeitersport- und Kulturverein Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Friedrich Giesel, Albrechtstr. 13. Vereinslokal: Gahhof „Zur grünen Tanne“ und Restaurant „Steinbadl“. Übungslokal: Gahhof „Zur grünen Tanne“.
- Arbeitersportverein Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Karl Stille, Schillerstraße 5. Übungsabend: im Badl, Sonnabend.
- Arbeitersportverein Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Wilhelm Bruchler, Markt 9. Vereinslokal: Gahhof „Zur grünen Tanne“.
- Sozialistische Arbeiterjugend** 1. Vorsitzender: Karl Kähler jun., Nachstraße 34. Vereinslokal: Restaurant „Steinbadl“. Sonnabend: Sozial. Fremdenklub.
- Gesangverein „Vollchor“** 1. Vorsitzender: Paul Dehmel, Mühlengasse 38. Dirigent: Herr Karl Göge, Brückstraße 1. Vereinslokal: Gahhof „Zur grünen Tanne“. Übungsabend: Freitag, Dienstag, 20 Uhr. Sänger: Freitag, 20 Uhr.
- „Sittengesangverein“** 1. Vorsitzender: Richard Felsch, Kahlenbergstraße 13. Dirigent: Herr Herrn. Felsch, Thurnallee. Vereinslokal: „Kleiner Ritter“, dortselbst Eingelände jeden Sonnabend, 20 Uhr.
- Theaterverein „Freie Volkshilfe“** 1. Vorsitzender: Albert Kosemann, Kolonnenstr. 5. Vereinslokal: Restaurant „Steinbadl“.
- Theaterverein „Vollchor“** 1. Vorsitzender: Richard Grünbaum, Neue Berlinerstr. 26. Vereinslokal: Gahhof „Zur Forelle“.
- Kalender Bandenvereins Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Wilhelm Müller, Neufelderstr. 2. Dirigent: Otto Wille, Schillerstr. 13. Vereinslokal: Gahhof „Zur grünen Tanne“ und Gahhof „Zur Forelle“.
- Bandenverein „Edelweiß“** 1. Vorsitzender: Friedrich Straube, Hofstraßenstr. 26. Vereinslokal: Restaurant „Steinbadl“.
- Deutscher Freireitverein, Drisgruppe Thale.** 1. Vorsitzender: Kurt Wind, Hofstraßenstr. Vereinslokal: Hotel „Zum Park“ und Gahhof „Zur grünen Tanne“.
- Arbeitersportverein Thale a. S.** 1. Vorsitzender: Karl Bengning, Mühlengasse 38. Vereinslokal: Restaurant „Steinbadl“.

Neues Land am Südpol gesichtet?

Karte des Südpols. Das Kreuz bezeichnet das neuentdeckte Land. Unten: Der norwegische Flieger Nilsen, der vom Flugzeug aus neues Land an der Antarktis gesichtet. Er warf die norwegische Flagge ab und nannte das Land „Prinzessin Ragnhilds-Land“.



Wirtschaft und Handel

Der Großhandelsindex ist in der Woche vom 18. Februar wieder gestiegen, nachdem sich zum erstmaligen seit langer Zeit in der vorhergehenden Woche eine letzte Steigerung ergeben hatte. Der Gesamtindex ging von 114,5 auf 114,74, landwirtschaftliche Produkte von 106,8 auf 105,9, Konsumgüter von 102,2 auf 99,5, Rohstoffe und Halbwaren von 106,6 auf 103,4 und industrielle Fertigerzeugnisse von 140,0 auf 139,7.

Wirtschaft und Handel

Marktwirtschaft.

Berliner Getreidebörse vom 23. Februar.

21. Februar **23. Februar**

(ab mittlere Station in Bund)

Weizen	276- bis 278-	277- bis 278-
Wagen	378- bis 380-	377- bis 378-
Waggen	394- bis 396-	394- bis 396-
Butter und Industriegetreide	100- bis 394-	100- bis 394-
Getreide	139- bis 146-	139- bis 146-
Weizenmehl	37- bis 38,00	37,50 bis 38,00
Waggenmehl	2- bis 26,50	2,75 bis 26,50
Weizenkleie	11,25- bis 11,50	11,25 bis 11,50
Waggenkleie	9,75 bis 10,25	9,75 bis 10,25

Sport

Reinhold Weidert'schen der Kraftsport-Abteilung des A. C. Germania 00. im Ringen und Gewichtheben. Am vergangenen Sonntag trug die Kraftsportabteilung des A. C. Germania bei fehrer Beteiligung ihre bestkämpften Reinhold Weidert'schen im Ringen und Gewichtheben aus. Da diese Weidert'schen als Einzelmänner aus der Abteilung ausgetreten sind, wurde er durch die Weidert'schen ersetzt, die nunmehr als Einzelmänner an den Ringen teilnehmen. Bei den Weidert'schen wurde zuerst das Gewichtheben abgehandelt. Ausgeschieden war ein Dreikampf mit: Germania Weidert'schen, Germania Weidert'schen, Germania Weidert'schen. In allen Gewichtsklassen gab es spannende Kämpfe. Am Sonntagabend belegte der Weidert'sche die 1. Platz mit 220 Pfund. Am Freitagabend wurde der bekannte Schwerstein „Dammann“ am überlegenen Sieger mit 430 Pfund. Seine einzelnen Leistungen waren: Germania Weidert'schen 120 Pfund, Germania Weidert'schen 145 Pfund, Germania Weidert'schen 165 Pfund. Am Sonntagabend wurde ein weiterer Sieger mit 430 Pfund. Seine einzelnen Leistungen waren: Germania Weidert'schen 120 Pfund, Germania Weidert'schen 145 Pfund, Germania Weidert'schen 165 Pfund. Am Sonntagabend wurde ein weiterer Sieger mit 430 Pfund. Seine einzelnen Leistungen waren: Germania Weidert'schen 120 Pfund, Germania Weidert'schen 145 Pfund, Germania Weidert'schen 165 Pfund.

Marktwirtschaft.

Berliner Getreidebörse vom 23. Februar.

21. Februar **23. Februar**

(ab mittlere Station in Bund)

Weizen	276- bis 278-	277- bis 278-
Wagen	378- bis 380-	377- bis 378-
Waggen	394- bis 396-	394- bis 396-
Butter und Industriegetreide	100- bis 394-	100- bis 394-
Getreide	139- bis 146-	139- bis 146-
Weizenmehl	37- bis 38,00	37,50 bis 38,00
Waggenmehl	2- bis 26,50	2,75 bis 26,50
Weizenkleie	11,25- bis 11,50	11,25 bis 11,50
Waggenkleie	9,75 bis 10,25	9,75 bis 10,25

Amliche Karloffenerzeugnisse vom 23. Febr. Erzeugnisse, Berlin, je Zentner, magoniert ab mittigen Stationen: weiße 1,20 bis 1,40, rote und Dönnabier 1,30-1,50, andere gelblich-weiße Karloffenerzeugnisse außer Karloffenerzeugnissen 1,70-1,90. Markt für Karloffenerzeugnisse 6 Pfennig je Zentner.

Amliche Erzeugnisse vom 23. Febr. Preise in Pfennig je Stück im Großhandel: Deutsche Eier: Ernteerzeugnisse (vollständige, gefüllte), Sonderklasse über 65 g 12%, Klasse II 60 g 11%, III 53 g 10%, IV 48 g 9%, ausgereifte, kleine und Schmalz 7 bis 8. Auslandserzeugnisse: holländischer 60-62 g 11%, 57-58 g 10½-11, Italiener um 57-58 g 9½-10, Rumänen, Ungarn und Jugoslawen 8½-9½. Kleine, Mittel- und Schmalz 6½ 7½. In- und ausländische Kühhäuser: Chinesen und ähnliche 5½-8%. Witterung: trüb. Tendenz: freundlich.

Spielplan des Halberstädter Stadttheaters.

Dienstag, 24. Februar. Wiederholung der Operette „No. no. Nennet!“ von Jonmann.

Mittwoch, 25. Februar. Vorstellung der Abendaufführung „Die Webermännchen“ Operette von Joh. Strauß in der Neuherausgibt von Max Reinhardt und Normand.

Donnerstag, 26. Februar. „No. no. Nennet!“

Freitag, 27. Februar. Erstaufführung des Schauspiels „Das Kamm der Armen“ von Stefan Zweig.

Sonntag, 28. Februar. abschließende Vorstellung, kein Kartenverkauf.

Sonntag, 1. März, 12 Uhr. letzte Aufführung der großen Oper „Der Zauberkammer“ am erlesenen Theater (10.30-11.00). Die Vorstellung findet in der Hofkapelle der Hofkapelle statt. Der Eintritt ist im 2. bis III. zu Ende, die Auswärtskarte die Zuschauerkarte nicht erlösen.

Briefkasten

S. S. Halberstadt. Die Halberstädter Kur hat eine Größe von 6198,77 ha. Man kommt nur das von der Stadt Halberstadt erworbene Direktat in einer Größe von 180 ha. Die Halberstädter Kur ist merklich kleiner: es handelt sich um eine Fläche von 2784,88 Hektar.

Schach-Ecke

Italiensich.

WeiB: Michel, Bern.	Schwarz: Dr. Szegedi, Wien.
1. e2-e4	12. Lg5-f6
2. Sg1-f3	13. Sg8-e7
3. Lf1-c4	14. Sg8-f6
4. 0-0	15. Sd5-f6+
5. d2-d4	16. Sg6-e4
	17. Tf1-f2
	18. Sg4-f2
	19. c2-c3
	20. Remis

(Mit Anmerkungen von Viktor Schaffartzik, Jena, aus der Essener „Volkswacht“ 1928.)

Lösung zur Aufgabe von G. Hume aus der vorletzten Nummer

1. Dg5-h5! Droht DXLh7# oder D-f3#.

1. ... g2-g1=5; 2. Ka6-b5, Sg1-f3; 3. DXh7#.

Erst wird der schwarzen Dame die Linie freigemacht, geöffnet und dann wieder verstellt. (Das Valve-Thea.) Wir werden nächstens auf dieses Thema nochmals zu sprechen kommen.

1. ... g2-g1=D; 2. Te2-d2+, KX7; 3. De2+.

1. ... Sa7-b3; 2. Dh5-f3+, K-c4; 3. Dc3+.

1. ... Ld7-e4; 2. Te2-d2+, K-c5; 3. Dc2+.

— R. B. —

Alle Lösungen und Einwendungen sind an den Arbeiter-Schachklub Halberstadt, Gowerstraße, zu richten.

Preis 10 Pf.



Unter dem Titel „Diktator“ ist soeben eine neue Broschüre der Sozialdemokratie erschienen, die von den Parteibuchhandlungen, allen Sekretariaten der SPD., oder direkt durch die Werbe-Abteilung der SPD., Berlin SW 68, zu beziehen ist.

Sportier! Werbt für eure Halberstädter Sagedlatt

Werbt für eure Halberstädter Sagedlatt. Zeitung, für das...

Alle Lösungen und Einwendungen sind an den Arbeiter-Schachklub Halberstadt, Gowerstraße, zu richten.

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Vorkosten, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich freitags und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48, Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tagesblatt, Post-Bezirk, G. m. u. H. Reanantw. für Politik u. Wirtschaft: Kurtze Wolkensburg, für den lokalen Teil Wilhelm Kindermann, für Postamt u. Inserate: Karl Treff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezettel 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Nachnahme in der Geschäftsstelle: Postfach 48 (Fernruf Nr. 2315). Postfachstelle Wipperfurth 4526 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 46

Dienstag, den 4. Februar 1931

6. Jahrgang

Der schwarze Tod.

Die Eschweiler Grubenkatastrophe vor dem Landtage. — Die Sozialdemokratie fordert Aufklärung.

Berlin, 23. Februar. (Eig. Ber.)

Im preussischen Landtag, der am Montag wieder zusammentrat, widmete zunächst Präsident Bartels den Opfern der furchtbaren Grubenkatastrophe auf Eschweiler-Reserve bei Wachen am Radbrunn. Er sprach den Hinterbliebenen das tiefste Beileid des Landtages aus und knüpfte daran die Erwartung, daß die Ursache des Unglücks festgestellt wird, um künftig durch vorzüglichen Schutz die Bergarbeiterschaft vor solchen Unglücksfällen zu bewahren.

Handelsminister Dr. Schreiber

Schloß sich sofort dieser Beileidserklärung des Präsidenten an. Die letzte Katastrophe beweise, wie weit man von dem Ziele eines sicheren Bergarbeiter-schutzes noch entfernt ist. Selbstverständlich werde die Regierung alles tun, um den Verletzten und Hinterbliebenen zu helfen. Nach den bisherigen amtlichen Ermittlungen sind 32 Bergleute getötet worden. Man hat verfehlt, darunter zwei Kinder. Die eigentliche Explosionsursache konnte noch nicht festgestellt werden. Vermutlich ist sie durch Sprengstoffe entstanden und durch Kohlenstaub fortgepflanzt worden. Den Rettungsleuten sprach der Minister den Dank der Regierung aus.

Für die sozialdemokratische Fraktion

brachte Abg. Otter-Bodum eine große Anfrage ein, die nach der Ursache des Unglücks fragt, die die Regierung weiter darüber interpelliert, was sie zur Abwendung solcher Katastrophen zu tun gedankt und ob sie bereit ist, eine Hilfsaktion für die Betroffenen in die Wege zu leiten.

Hierauf entwickelten die Kommunisten eine wilde Geschäftsordnungsdebatte. Zunächst beantragten sie Ablehnung der auf der Tagesordnung stehenden 2. Beratung des Berggesetzes und sofortige Besprechung der Ministererklärung. Als beschloßen wurde, diese Erklärung mit der Geschäftsdebatte zu verbinden, beantragten sie Verschiebung der Redezeit, die der Minister auf 1 1/2 Stunden festsetzte. Da sich alle Parteien einig waren, angefaßt der Grubenkatastrophe die Redezeit zu verlängern, wurde sie durch Beschluß des Reichstages auf 1 1/2 Stunden festgesetzt.

Handelsminister Dr. Schreiber

meist hierauf die von dem Abg. Sobotta (Komm.) gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurück, daß er wiederholten Besuchen über die Zustände auf der Unglücksgrube nicht nachgegangen sei. Es sei aber festgestellt worden, daß dort zwei Kommunisten Sprengstoffdepotierhäuser verbaut haben und dafür bestraft worden sind. Selbstverständlich werde eine gründliche Untersuchung über die Ursachen der Katastrophe erfolgen. Leider habe die Hoffung über die Ursachen der Katastrophe vorläufig vorläufig gestillt. Damit habe die Bergverwaltung vor neuen Problemen. Unter Zuhilfenahme der Wissenschaft werde jedoch nichts unversucht gelassen, gefährliche Gasausbrüche rechtzeitig zu erkennen. Ereignisberichte sei aber trotzdem ein Rückgang der Unfälle in dem Bergbau festzustellen.

Der Minister erwiderte dann die

Wirtschaftsfrage im Bergbau.

Die Weltkrise hat sich auch auf die Kohlenförderung mengenmäßig ungünstig ausgewirkt. Der Absatzrückgang führte zu zahlreichen Entlassungen und zur Einlegung vieler Zeigerfächer. Eine weitere Arbeitsverdrängung könne kaum noch in Frage kommen. Einerseits sei dabei die noch immer sehr große Einfuhrquote von 6,9 Millionen Tonnen Kohle, die das

nationalen Selbstbewußtsein der Industrie in besonderem Maße zeigt. Ganz besonders habe der niederschlesische Bergbau zu leiden, auf den die Staatsverwaltung ihr besonderes Augenmerk richtet. Ebenso ist der Metallbergbau durch die sinkenden Metallpreise in große Schwierigkeiten gekommen. Hier mit Subventionen zu helfen, sei jedoch für den Staat leichter zu tragen, als die großen Opfer einer gänzlichen Stilllegung auf sich zu nehmen. Dagegen zeigt die Erdölproduktion unter Beteiligung des Staates eine ständige Aufwärtsentwicklung. Der Minister schloß: „Unmöglich ist es der Ansicht, daß die Krise ihren Heftigen Punkt erreicht hat und daß es in diesem Jahre wieder aufwärts geht.“

Abg. Jakobs-Blasbeck (Soz.)

machte sich als erster Debattierender sehr scharf gegen die Raubbaumeisende des Grubenkapitals. Er wies darauf hin, daß die jüngste Katastrophe bei dem Eschweiler-Konzern sich nach dem größten Unglück von Alshausen, das zu hundert Unternehmen großen Schaden brachte, nur ereignen konnte, weil die Zecheverwaltung trotz der schärfsten Kritik noch immer an dem berüchtigten Unternehmergeist fechtete. Ganz ähnlich liegen die Dinge im Ruhrgebiet. Sollte man an diesem System fest, müsse es auch dort zu Katastrophen kommen.

Rationalisierung, Technisierung und Anteilberghelm

sind die Faktoren, die immer wieder Opfer an Menschenleben fordern. Seit 1924 sind 100.000 Bergarbeiter entlassen, davon im letzten Jahr allein 50.000. Dafür hat man 20.000 junge Menschen aus dem Osten eingeworben, die ohne die Erfahrung der alten Bergarbeiter die Grubenoberfläche gefährden müssen.



Nach der Katastrophe: Vor dem Schächteingang der Unglücksgrube.

In diesem Zusammenhang ging der Redner auf die schwierige Lage der Knappschaftsversicherung

ein, die zusammenbrechen muß, wenn nicht das Reich sühnd eingreift. Schließlich rednete er noch scharf mit Kommunisten und Nationalsozialisten ab, die mit ihrer angeblichen Arbeiterfreundlichkeit dem Unternehmenswert Zututschneiden leisten.

Im weiteren Verlauf der Debatte wandte sich Abg. Dr. von Waldhausen (Dm.) gegen das Bestreben, durch einen Ausschuß die Rentabilität der Bergunternehmungen nachprüfen zu lassen, gegen die Herabsetzung der Arbeitszeit und warnte endlich vor „politischen Löbnen“.

Ein Zentrumsredner setzte sich für eine internationale

Berhandlung über Kohlenpreis, Arbeitszeit und Abgabebiete ein, wobei er erklärte, daß die Lohnbaupflicht nicht länger zu tragen sei.

Die Aussprache wird am Dienstag 12 Uhr fortgesetzt. Präsident Bartels machte außerdem dem Hause davon Mitteilung, daß

Abg. Dr. Deereberg (Dm.) sein Mandat niedergelegt hat. Dr. Deereberg ist als der Treibenden seiner Fraktion zum Opfer gefallen, weil er aufrecht genug war, sich im Hauptauschuß mit aller Schärfe gegen das beschimpfende Pamphlet „gefesselte Luft“ zu wenden. Auch Abg. Kaack (Komm.) ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt der frühere Abg. Stöckl wieder in den Landtag ein.

Anträge im Reichstag.

Berlin, 23. Februar. (Eig. Draht.)

Zu Beginn der Reichstags-Sitzung am Montag gedachte der Reichstagenpräsident Kauf-Höhe der Opfer des

Wahlrechts für deutsche baumwollene Strumpfharnen durchgehend. Auf der anderen Seite gibt das Abkommen der deutschen Regierung das Recht, die Zölle für Hopfen, Braupflanzen, Grieß, Getreide und andere Mollereierzeugnisse zu erhöhen. Die französische Regierung hat ferner für Kirschkaffee und andere insbesondere für die südafrikanischen Brennereien, von denen kein wird. Der Kommunist Harnle schloß das Abkommen überhaupt nicht gelten zu lassen. Er sprach nämlich nicht zu dem Tagesordnungsgegenstand, sondern hielt eine allgemeine Rede gegen die Zollpolitik und endete damit, daß die ganze Zollpolitik auf einen bewaffneten Krieg gegen Sowjet-Rußland hinauslaufe.

Frau Abg. Toni Sender (Soz.)

äußerte für die Sozialdemokratie, daß das Zulassabkommen eine Verschlechterung für einen Teil der süddeutschen Textilindustrie bringe. So unvollkommen das Abkommen sei, so müsse doch gesagt werden, daß überhaupt kein Handelsvertrag zustande gekommen wäre, wenn man auf die Hilfe der Kommunisten gewartet hätte. Folgt man der negativen Handelspolitik der Kommunisten, so hätten wir in Deutschland noch 3 Millionen Erwerbslose mehr. Es sei Unfug, jeden Handelsvertrag zu verdammen, denn manche dieser Verträge brächten auch Zollherabsetzungen. Noch einmal behauptete der Kommunist Hoernle unter Berufung auf Karl Marx, daß Handelsverträge nur dem Zollwucher dienen. Toni Sender antwortete ihm, wenn das wahr wäre, sei nicht zu verstehen, warum auch die russische Regierung durch Abschluß von Handelsverträgen sich an diesen Zollwucher beteilige. Hätte Karl Marx solche kommunistische Rede erlebt, so würde er darauf geantwortet haben: „Du gleichst dem Geiß, den du begreiffst, nicht mir.“ Das Zulassabkommen wurde zur weiteren Beratung dem Ausschuß überwiefen.

Es folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfes zum

Ausbau der Angestellten-Versicherung.

Der Entwurf bringt eine Realisierung der Selbstverwaltung und das direkte Wahlrecht für den Verwaltungsrat, eine alte Forderung der Sozialdemokratie. Ein Fortschritt ist auch, daß schuldlos gebliebene Frauen in Zukunft die Witwenrente erhalten und die Elternrente eingeführt wird. Dagegen fehlt ganz eine Erhöhung der Renten. Der Gesetzentwurf ging an den Sozialpolitischen Ausschuß.

Die Ernährungsfragen.

Der sozialdemokratische Abg. Schmidt-Sperner erbat eine dann ausführliche Bericht über die Haushaltsberatungen des Reichs-



entmittelte sich eine längere Aussprache. In den langwierigen Beratungen zwischen beiden Regierungen hat Frankreich eine Er-